

# Dresdner Journal.



**Königlich Sächsischer Staatsanzeiger.**  
**Verordnungsblatt der Ministerien und der Ober- und Mittelbehörden.**

Zeitweise Nebensblätter: Landtagsbeilage, Synodalbeilage, Rechnungslisten der Verwaltung der R. S. Staatsschulden und der R. S. Land- und Landeskulturzentralverwaltung, Übersicht der Einnahmen und Ausgaben der Landes-Brandversicherungsanstalt, Übersichten des R. S. Statistischen Landesamts über Ein- und Rückzahlungen bei den Sparkassen, Grundbesitzliche Entscheidungen des R. S. Landesversicherungsamts, Verkaufsstelle von Holzplanzen auf den R. S. Staatsforstrevieren.

Beauftragt mit der verantwortlichen Leitung: Hofrat Doenges in Dresden.

Nr. 110.

Freitag, 16. Mai

1913.

Bezugspreis: Beim Bezuge durch die Expedition, Große Zwingstraße 14, sowie durch die deutschen Postanstalten 3 Mark vierteljährlich. Einzelne Nummern 10 Pf.  
Erscheint: Werktag nachmittags. — Fernsprecher: Expedition Nr. 1295, Redaktion Nr. 4574.

Ankündigungen: Die 1spaltige Grundzeile oder deren Raum im Ankündigungsteile 30 Pf., die 2spaltige Grundzeile oder deren Raum im amtlichen Teile 75 Pf., unter dem Redaktionsstrich (Eingeliefert) 150 Pf. Preisermäßigung auf Geschäftsanzeigen. — Schluss der Annahme vorm. 11 Uhr.

Er. Majestät der König wird sich am Sonntag nach Wilhelmshaven an Bord des Linien Schiffes „Deutschland“ begeben und den Übungen der Hochseeflotte in der Nordsee beiwohnen.

Das englische Königspaar wird am 20. Mai in Berlin eintreffen und etwa eine Woche in Deutschland bleiben.

Heute finden in Preußen die Landtagswahlen statt.

In der Frage der Zurückbehaltung eines Jahrganges erzielte die französische Regierung gestern in der Kammer ein Vertrauensvotum.

## Ämtlicher Teil.

### Ministerium des Innern.

Dem zum Generalkonsul der Republik Panama in Hamburg ernannten Frederico Boyd jr. ist namens des Deutschen Reiches das Exequatur erteilt worden.

Bezirksarzt Dr. Luhe in Oshaj ist vom 30. Mai bis mit 12. Juni 1913 beurlaubt. Die Vertretung erfolgt durch Bezirksarzt Dr. Voeters in Döbeln.  
Leipzig, den 13. Mai 1913. 3535

### Königliche Kreishauptmannschaft.

## Ernennungen, Versetzungen etc. im öffentlichen Dienste.

Im Geschäftsbereich des Ministeriums der Justiz. Der Rechtsanwält Dr. Walter Löffel in Dresden ist zum Notar für Dresden auf so lange Zeit, als er dort seinen Amtssitz haben wird, ernannt worden.

Im Geschäftsbereich des Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts. Zu besetzen: 1. Ort, die 2. Lehrstelle zu Burschwitz. Kol.: Die oberste Schulbehörde. Mindestgehalt und Amtswohnung, überdies bis auf weiteres 75 M. für Sommerkuren. Bewerber müssen des Wendischen mächtig und für den musikalischen Kirchendienst befähigt sein. Bewerbungen sind bis 30. Mai bei dem R. Bezirksschulinspektor zu Burschwitz einzureichen.

(Behördliche Bekanntmachungen erscheinen auch im Ankündigungsteile.)

## Nichtamtlicher Teil.

### Vom Königlichen Hofe.

Dresden, 16. Mai. Er. Majestät der König wird am nächsten Sonntag früh 8 Uhr 8 Min. ab Dresden-Reusstadt nach Wilhelmshaven reisen, dort abends 8 Uhr 11 Min. eintreffen und sich an Bord S. M. S. „Deutschland“ begeben, um bis Mittwoch früh den Übungen der Hochseeflotte in der Nordsee beiwohnen. Am Mittwoch ist dann vormittags eine Besichtigung des Dampfers „Imperator“ der Hamburg-Amerika-Linie und nachmittags ein Besuch des Tierparks in Stellingen in Aussicht genommen. Die Rückreise erfolgt von Hamburg nachts und das Eintreffen in Dresden am Donnerstag, den 22. Mai früh 8 Uhr 5 Min.

In der Allerhöchsten Begleitung werden sich befinden: General à la suite Generalmajor v. Tettenborn, Flägeladjutant Major v. Wehsh und Hauptmann v. Schweinib.

Dresden, 16. Mai. Er. Königl. Hoheit der Prinz Johann Georg begibt heute die Feier höchstseines Namenstages.

Aus diesem Anlasse brachten die Kapellen des Schützen- und des Garde-Reiter-Regiments Er. Königl. Hoheit von 9 Uhr an eine Morgenmusik im Prinzl. Garten.

1/2 Uhr fand Familientafel auf dem Schlosse Beesenstein statt, an der Er. Majestät der König und Ihre Königl. Hoheiten die Prinzen und Prinzessinnen des Königlichen Hauses teilnahmen.

## Mitteilungen aus der öffentlichen Verwaltung.

Dresden, 16. Mai. Das heute ausgegebene 7. Stück des Gesetz- und Verordnungsblattes für das Königreich Sachsen enthält: Bekanntmachung vom 15. April 1913, die Auf-

hebung des Geltungsbereichs der Ortstare auf Nachbarpostorte betreffend; Bekanntmachung vom 20. April 1913 über Änderungen der Lehr- und Prüfungsordnung für die Gymnasien und der Lehr- und Prüfungsordnung für die Realschulen; Bekanntmachung vom 25. April 1913, eine Änderung des Statuts für die Königl. Sächsische Kommission für Geschichte betreffend; Bekanntmachung vom 28. April 1913, die Eröffnung des Betriebes auf der vollspurigen Nebenbahn Böhlen der Rötze—Ersbain betreffend; Verordnung vom 2. Mai 1913, eine Abänderung der Ausführungsverordnung zur Reichsgewerbeordnung vom 28. März 1892 betreffend, sowie Bekanntmachung vom 5. Mai 1913 über die Prüfung von Zeichenlehrern und Zeichenlehrerinnen.

## Deutsches Reich.

Fürstliche Gäste bei der Hochzeit im Kaiserhause.  
London, 15. Mai. Der „Presb Association“ zufolge verläßt das englische Königspaar London am Abend des 19. Mai, wird aber eine Woche in Deutschland bleiben und am 28. oder 29. Mai wieder in London eintreffen. Der Besuch in Deutschland ist eine Familienangelegenheit. Der König wird daher nicht von Sir Edward Grey begleitet sein.

### Kleine politische Nachrichten.

London, 15. Mai. Der deutsche Botschafter Fürst Lichnowsky ist nach Berlin abgereist.

\* Die in Berlin am 15. Mai ausgegebene Nr. 29 des Reichs-Gesetzblattes enthält: Bekanntmachung vom 30. April 1913 über die Ratifikation von acht auf der zweiten Haager Friedenskonferenz abgeschlossenen Abkommen vom 18. Oktober 1907 durch Spanien; Bekanntmachung vom 3. Mai 1913, betreffend den Schutz von Erfindungen, Marken und Warenzeichen auf der „Ausstellung an der Unterweiser für Gewerbe, Industrie und Schiffahrt 1913“, sowie Bekanntmachung vom 5. Mai 1913, betreffend die Inkraftsetzung des am 4. Mai 1910 in Paris unterzeichneten Abkommens zur Bekämpfung der Verbreitung unzüchtiger Veröffentlichungen in einer Anzahl britischer Kolonien und Besitzungen.

## Am Balkan.

### Auf dem Wege zum Frieden.

London, 15. Mai. (Reutermeldung.) Staatssekretär Grey empfing heute die türkischen Delegierten. Wahrscheinlich werden die Friedensdelegierten nicht vor der nächsten, am 20. Mai stattfindenden Sitzung der Votationsvereinigung zusammentreten.

Bulgarien hat, indem es seinen Gesandten in London zur sofortigen Unterzeichnung des Präliminarfriedens beauftragte, einzig und allein aus Achtung gegen Grey und die Botschafter gehandelt, die zu wiederholten Malen geltend gemacht hätten, daß die Präliminarien sehr wohl von den Vertretern der Balkanstaaten, die sich zurzeit in London befänden, unterzeichnet werden könnten. Die Unterzeichnung hat jedoch nicht stattgefunden, da die Regierungen der anderen kriegsführenden Länder ihre Vertreter nicht dazu ermächtigt haben. Die Haltung Bulgariens in dieser Sache ist daher in keiner Weise auf irgendeine Meinungsverschiedenheit zwischen den Verbündeten zurückzuführen.

### Albanische Fragen.

#### Skutari.

Cetinje, 15. Mai. Amtliche Meldung. Zwischen Admiral Burney und General Vetschir ist über Skutari folgendes vereinbart worden: 1. Die montenegrinischen Offiziere, die für den Transport des die montenegrinische Beute bildenden Kriegsmaterials Vorkehrungen zu treffen haben, dürfen in der Stadt wohnen, Seitengewehre tragen und ihre Ordnonnangen behalten. 2. Die montenegrinischen Soldaten, die den Transport des genannten Materials bewerkstelligen, betreten die Stadt, ohne Waffen zu tragen. 3. Bis zur Beendigung des Materialtransports werden einige montenegrinische Offiziere gemeinsam mit Offizieren des internationalen Detachements Polizeibefugnisse ausüben. 4. Bis zur Anwerbung von Post-, Telegraphen- und Zollbeamten werden montenegrinische Beamte in diesen drei Dienstzweigen verwendet. 5. Die montenegrinischen Soldaten, die mit den Transporten beschäftigt werden, können vom Admiral im Bedarfsfalle zur Hilfeleistung herangezogen werden.

Bei der gestrigen Ankunft des Admirals Burney war auch das Konjularkorps zugegen, dessen Mitglieder durch den Doyen dem Admiral vorgestellt wurden.

### Die griechische Fahne auf Kreta.

Athen, 15. Mai. In Gegenwart des Generalgouverneurs von Kreta, Dragumis, wurde gestern auf einer

kleinen Insel vor Ranea an derselben Stelle, wo früher die türkische Fahne wehte, feierlich die griechische Fahne gehißt. Auch eine Gebetsfeier erhebt sich dort zur Erinnerung an den Tag, an dem die türkische Fahne niedergeholt wurde.

### Die Verbündeten unter sich.

London, 15. Mai. Der bekannte Korrespondent der „Evening News“ Charles Wood will erfahren haben, daß die Absicht Serbiens und Griechenlands dahin geht, die bulgarische Armee vor den türkischen Linien festzuhalten, während sie selbst auf eiligste Truppen bei Saloniki konzentrieren für den Fall, daß es zwischen den Verbündeten zum Kampfe komme. Falls Serbien und Griechenland sich nicht mit Bulgarien einigen könnten, würde letzteres auf eigene Faust einen Friedensvertrag mit der Türkei abschließen.

### Finanzfragen.

#### Die Finanzkonferenz.

Paris, 15. Mai. Die Regierung brachte in der Kammer eine Kreditforderung von 50000 Frs. zur Deckung der Kosten für die in Paris stattfindende Internationale Finanzkonferenz ein, deren Dauer auf etwa drei Monate veranschlagt wird. Das Eröffnungsdatum wurde neuerdings, und zwar auf den 27. Mai verschoben. Doch ist auch dieser Zeitpunkt noch ungewiß, da man befürchtet, daß bis dahin die Friedenspräliminarien noch nicht unterzeichnet werden.

### Russische Geldhilfe für Montenegro.

St. Petersburg, 15. Mai. Der Minister hat der Reichsduma einen Gesetzentwurf unterbreitet, durch den eine Summe von 2150000 österreichischer Kronen zur Hilfeleistung für die Bevölkerung Montenegros angefordert wird.

### Die Besetzung von Adakaleh.

Wien, 15. Mai. Wie die Blätter melden, wird an unterrichteter Stelle hervorgehoben, daß wegen der Annexion der Insel Adakaleh bei der geringen Bedeutung der ganzen Angelegenheit internationale Schwierigkeiten nicht entstehen werden. Der türkische Mudir hat auch nicht Protest erhoben, sondern nur erklärt, seiner vorgesetzten Behörde darüber berichten zu wollen, und ist zu diesem Zweck nach Wien gereist, um dem türkischen Botschafter Bericht zu erstatten.

Das „Fremdenblatt“ veröffentlicht folgendes Communiqué: Wie wir erfahren, ist am 13. Mai auf der Insel Adakaleh ein ungarischer Verwaltungsbeamter eingesetzt worden. Diese Maßregel ist darauf zurückzuführen, daß nach dem Abschluß des Friedens zwischen der Türkei und den Balkanstaaten die Abberufung des dort anwesenden türkischen Zivilgouverneurs zu erwarten ist, und daß es daher geboten war, schon jetzt dafür Sorge zu tragen, daß in der Verwaltung dieser Insel seit mehr als 30 Jahren von Österreich-Ungarn besetzten Insel keine Störung eintrete.

## Ausland.

### v. Jagows Besuch in Wien.

Wien, 15. Mai. (Weldung des Wiener R. R. Tel.-Korr.-Bureaus.) Der Kaiserl. deutsche Staatssekretär v. Jagow, der seit gestern in Wien weil, hat, wie bekannt, seine Reise hierher in erster Linie zu dem Zwecke unternommen, um sich aus Anlaß seines Amtsantritts bei Er. K. R. Apostolischen Majestät vorzustellen. Zugleich bot sich Hr. v. Jagow Gelegenheit, mit dem Minister des Äußern Grafen Berchtold in persönlicher Fühlung zu treten, wobei dem engen Verhältnis der beiden verbündeten Mächte entsprechend alle aktuellen politischen Fragen der eingehendsten Erörterung unterzogen wurden. Staatssekretär v. Jagow begibt sich morgen früh wieder nach Berlin zurück.

Heute abend fand in Schönbrunn Postafel statt, zu der erschienen waren der Fürst von Hohenzollern, Staatssekretär v. Jagow, der Fürstlich russische Oberkammerherr Frhr. v. Meyenburg, der Botschafter v. Tschirsky und Vögendorff mit den Herren der deutschen Botschaft, Generalkonsul Graf Fürstenberg, Graf Berchtold, der gemeinsame Finanzminister Dr. v. Bilinski, Kriegsminister v. Krobatin, der erste Sektionschef im Ministerium des Äußern Dr. Frhr. v. Mackho, Sektionschef Dr. Graf v. Widenburg, Ministerpräsident Graf Stuergh und die obersten Hofchargen.

Wien, 16. Mai. Staatssekretär v. Jagow ist heute nach Berlin abgereist.